



REPUBLIK ÖSTERREICH  
BUNDESMINISTER FÜR INNERES

Frau  
Präsidentin des Nationalrates  
Doris Bures  
Parlament  
1017 Wien

Mag. WOLFGANG SOBOTKA  
HERRENGASSE 7  
1010 WIEN  
TEL +43-1 53126-2352  
FAX +43-1 53126-2191  
ministerbüro@bmi.gv.at

GZ: BMI-LR2220/0730-II/3/2016

Wien, am 7. Juli 2016

Die Abgeordnete zum Nationalrat Ing. Dietrich, Kolleginnen und Kollegen haben am 15. Juni 2016 unter der Zahl 9482/J an mich eine schriftliche parlamentarische Anfrage betreffend „Rückweisungen an der Grenze“ gerichtet.

Diese Anfrage beantworte ich nach den mir vorliegenden Informationen wie folgt:

Vorausgeschickt werden darf, dass der Begriff „Rückweisung“ der österreichischen Rechtsordnung fremd ist.

**Zu Frage 1:**

Darüber hinaus ist festzuhalten, dass Österreich keine Landaußengrenzen besitzt, die sechs internationalen Flughäfen jedoch Luftaußengrenzen darstellen. Hinzuweisen ist auch darauf, dass sich die vorliegenden Statistiken allgemein auf Fremde beziehen und eine nähere Differenzierung nicht möglich ist.

An diesen Außengrenzen wurde folgende Anzahl von Fremden zurückgewiesen:

**2012** wurden 255 Fremde in folgende Länder zurückgewiesen.

Ägypten	4
Albanien	84
Algerien	1

Armenien	2
Bosnien-Herzegowina	3
Bulgarien	6
China, VR	2
Elfenbeinküste	1
Indien	1
Irak	2
Iran	4
Irland	6
Israel	2
Italien	1
Jordanien	2
Kosovo	19
Kroatien	2
Libanon	1
Libyen	11
Mazedonien	3
Moldau	1
Montenegro	1
Rumänien	5
Russische Föderation	18
Serbien	18
Thailand	2
Türkei	31
Ukraine	4
Vereinigte Arabische Emirate	4
Vereinigte Staaten von Amerika	1
Vereinigtes Königreich	13
<b>Gesamt</b>	<b>255</b>

**2013** wurden 390 Fremde in folgende Länder zurückgewiesen.

Ägypten	13
Albanien	139
Armenien	4
Aserbaidshan	2
Bosnien-Herzegowina	5
Bulgarien	3
China, Volksrepublik	2
Georgien	1
Irak	2
Israel	5
Japan	4
Katar	1
Kosovo	44
Kroatien	1
Libyen	6
Mazedonien	1
Montenegro	3
Rumänien	3

Russische Föderation	33
Serbien	11
Türkei	70
Ukraine	3
Vereinigte Arabische Emirate	4
Vereinigte Staaten von Amerika	9
Vereinigtes Königreich	9
Weißrussland	5
Zypern	2
Unbekannt	5
<b>Gesamt</b>	<b>390</b>

**2014** wurden 480 Fremde in folgende Länder zurückgewiesen

Ägypten	22
Albanien	154
Aserbaidtschan	8
Äthiopien	1
Bulgarien	25
Frankreich	1
Georgien	2
Indien	5
Irak	6
Iran	14
Japan	1
Jordanien	2
Kanada	2
Katar	6
Kosovo	59
Kroatien	7
Mazedonien	9
Moldau	4
Montenegro	15
Rumänien	4
Russische Föderation	22
Schweden	1
Serbien	13
Thailand	2
Türkei	39
Ukraine	3
Vereinigte Arabische Emirate	11
Vereinigte Staaten von Amerika	19
Vereinigtes Königreich	21
Weißrussland	2
<b>Gesamt</b>	<b>480</b>

**2015** wurden 573 Fremde in folgende Länder zurückgewiesen

Ägypten	1
Albanien	188

Algerien	1
Armenien	4
Aserbaidschan	4
Äthiopien	1
Bosnien-Herzegowina	1
Bulgarien	53
China, Volksrepublik	7
Deutschland	1
Dominikanische Rep.	2
Iran	2
Israel	4
Jordanien	3
Kanada	4
Katar	15
Kongo, Republik	1
Kosovo	28
Kroatien	1
Mazedonien	5
Moldau	7
Montenegro	17
Rumänien	8
Russische Föderation	30
Schweden	2
Serbien	23
Slowenien	1
Syrien	1
Thailand	5
Türkei	49
Ukraine	6
Vereinigte Arabische Emirate	34
Vereinigte Staaten von Amerika	7
Vereinigtes Königreich	49
Vietnam	2
Weißrussland	1
Zypern	2
Unbekannt	3
<b>Gesamt</b>	<b>573</b>

Vom **1. Jänner bis 31. Mai 2016** wurden 166 Fremde in 24 verschiedene Länder zurückgewiesen

Ägypten	2
Albanien	49
Algerien	1
Bulgarien	1
China, Volksrepublik	3
Iran	2
Jordanien	1

Katar	2
Kosovo	8
Kroatien	1
Mazedonien	3
Montenegro	10
Rumänien	2
Russische Föderation	7
Serbien	9
Thailand	1
Tunesien	1
Türkei	25
Ukraine	8
Vereinigte Arabische Emirate	1
Vereinigte Staaten von Amerika	1
Vereinigtes Königreich	25
Weißrussland	1
Zypern	2
<b>Gesamt</b>	<b>166</b>

**Zu Frage 2:**

Derzeit können Asylwerber nicht zurückgewiesen, zurückgeschoben oder abgeschoben werden, weil diesen Personen gemäß § 12 Asylgesetz 2005 idgF faktischer Abschiebeschutz zukommt und die Sonderbestimmungen zur Aufrechterhaltung der öffentlichen Ordnung und des Schutzes der inneren Sicherheit während der Durchführung von Grenzkontrollen gemäß §§ 36 ff leg.cit. mangels einer entsprechenden Verordnung derzeit nicht zur Anwendung kommen.

Mag. Wolfgang Sobotka



